

Umweltgerechte und wirtschaftliche Beleuchtung - um was geht es?

Die Außenbeleuchtung in vielen Gemeinden ist nicht zeitgemäß. Statt gezielt und sinnvoll zu beleuchten, wird viel Licht ohne Nutzen direkt nach oben in den Nachthimmel und in die Umwelt gestrahlt, vor allem in Städten. Falsche Beleuchtung hat weitreichende Auswirkungen:

- Viel **Energie** und damit Steuergeld wird sinnlos verbraucht, in Zeiten von Energiewende, Klimawandel und knappen Kassen.
- Der **Mensch** ist biologisch auf den Hell-Dunkel-Wechsel angepasst. Durch eine dauernde Beleuchtung wird das Wohlempfinden und die Gesundheit beeinträchtigt, z. B. der Tag-Nacht-Rhythmus und die Produktion des Hormons Melatonin. Blendende Leuchten reduzieren die Nachtsichtfähigkeit und gefährden die Sicherheit im Straßenverkehr.
- Die **Fauna und Flora** reagiert ebenfalls negativ auf eine falsche Beleuchtung: Insekten, die in der Nahrungskette und zum Bestäuben wichtig sind, werden von Lampen angelockt und fehlen somit im Naturraum. Vögel und nachtaktive Tiere werden durch ungünstige Beleuchtung irritiert. Auch Pflanzen werden in ihrem Jahresrhythmus gestört, wenn sie dauerhafter Beleuchtung ausgesetzt sind.
- Der **Blick auf den Sternenhimmel** ist kaum mehr möglich. Dies ist eine besonders offensichtliche Auswirkung des Streulichts. Die Aufhellung des Nachthimmels und der Umwelt bezeichnet man als Lichtverschmutzung. Statt Tausender funkelnder Sterne sieht man oftmals nur noch wenige Lichtpunkte am aufgehellten Himmel. Dies ist ein großer Verlust, denn der Sternenhimmel war und ist eine wichtige Grundlage für die Wissenschaft, unseren Kalender, die Navigation und unsere Kultur.

Was kann man gegen Lichtverschmutzung tun?

Fortschrittliche, richtige und sichere Außenbeleuchtung, bei gleichbleibendem oder sogar verbessertem Komfort, ist einfach zu realisieren, wenn man folgende Grundsätze beachtet:

abgeschirmt - warmweiß - maßvoll - energieeffizient.

- **Abgeschirmte** Leuchten verhindern die Abstrahlung direkt zur Seite und nach oben. Sie müssen eine flache und klare Abdeckscheibe haben und waagrecht montiert sein, um Blendung und Streulicht zu vermeiden. Mit Reflektoren wird das Licht gezielt nach unten auf die zu beleuchtende Fläche gelenkt, und es können somit schwächere Leuchtmittel eingesetzt werden, die weniger Energie und Geld verbrauchen.
- **Warmweiße** Lampen geben ein angenehmes Licht ab und ziehen sehr wenig Insekten an.
- **Maßvolle** Beleuchtung sorgt für ausreichendes und gleichmäßiges Licht, ohne zu blenden. Licht sollte nur dort, wo nötig und nur dann, wann nötig eingesetzt werden.
- **Energieeffiziente** Lampen sparen Energie und Geld, z. B. Natriumdampflampen und LEDs.

Diese Grundsätze für verantwortungsvolle Beleuchtung sollten auch Privathaushalte und besonders Firmen beachten. Deren Beleuchtungen und Werbetafeln sind oftmals viel zu hell. Der Umweltschutz darf nicht mit dem Sonnenuntergang enden! Weniger Lichtverschmutzung durch bessere Beleuchtung ist gut für Mensch, Natur und Umwelt und verbessert den Blick auf das faszinierende Menschheitserbe Sternenhimmel.

Was macht das Projekt Sternenpark Schwäbische Alb?

Das ehrenamtliche Projekt Sternenpark Schwäbische Alb engagiert sich für fortschrittliche und richtige Außenbeleuchtung, zum Schutz von Mensch, Natur und Umwelt. So soll der letzte noch annähernd natürliche Nachthimmel auf der Alb erhalten und verbessert werden. Längerfristig ist die Einrichtung eines Sternenparks geplant, eines Schutzgebiets der Nacht, das sicherlich auch touristisch interessant ist. Viele Informationen zu diesen Themen, zur Ausstellung und zu Veranstaltungen gibt es unter **www.sternenpark-schwaebische-alb.de**.